Aus dem „Vaterland“ vom 22.10.2018

**S-Bahn FL.A.CH aktueller denn je**

**Mit der Realisierung der S-Bahn FL.A.CH könnte morgen begonnen werden. Einzig die Finanzierung ist noch offen. Doch auch hier scheint sich eine Lösung abzuzeichnen.**

Wer geglaubt hat, das Projekt FL.A.CH sei Geschichte, der irrt. Es ist wieder aktueller denn je. Das liegt sicher auch daran, dass der Handlungsdruck aufgrund der zunehmenden Staus auf den Strassen zugenommen hat. Es ist aber auch ranghohen Politikern aus Liechtenstein, der Schweiz und Österreich zu verdanken, die sich vehement für eine Realisierung des S-Bahn-Projektes einsetzen und alles daran setzen, dem Verkehrskollaps entgegenzuwirken und den öffentlichen Verkehr auszubauen. Am vergangenen Samstag zeigte sich im Rahmen der Herbstveranstaltung der «Interessensgemeinschaft öffentlicher Verkehr», kurz IGÖV, dass neuer Schwung in das brach liegende Projekt kommt. Spannendster Besuch der Veranstaltung im Kunstmuseum war sicherlich Vorarlbergs Landesrat Johannes Rauch, der neben wichtigen persönlichen Botschaften auch positive Nachrichten aus Wien mitbrachte: «Der Finanzierungsschlüssel zwischen Liechtenstein und Österreich wird geklärt. Und zwar in fairer Art und Weise». Dies habe Bundesminister Norbert Hofer bei einem Besuch im Frühsommer zugesagt. Auch er sehe das Projekt FL.A.CH nämlich als Schlüsselprojekt. Und ist die Finanzierungsfrage endlich geklärt, kann mit der Realisierung der S-Bahn endlich losgelegt werden. 

**«Volksabstimmung stellt grösste Hürde dar»**

Johannes Rauch ist zuversichtlich, dass die Finanzierungslösung bereits im kommenden Jahr vorliegen wird und appellierte sowohl an Liechtenstein wie auch die Schweiz, dieses «Zeitfenster zu nutzen, bevor es sich wieder schliesst.» Geht es nach dem Willen des Schweizer Regierungsrats Bruno Damann oder FBP-Fraktionssprecher Daniel Oehry, stösst dieser Appell auf offene Ohren. Einziges Problem: Schon heute ist klar, dass der dem Landtag vorzulegende Finanzbeschluss für dieses Projekt einer Volksabstimmung zugeführt wird.  
FBP-Fraktionssprecher Daniel Oehry ist sich bewusst: «Die Bevölkerung zu einem Ja zu bewegen, wird die grösste Hürde darstellen.» Es brauche deshalb ein gutes Kommunikationskonzept, um den Liechtensteinern bewusst zu machen, dass die S-Bahn nicht nur für «ein paar Pendler» realisiert werde. Die S-Bahn sei «alternativlos». Liechtenstein gelange verkehrstechnisch immer mehr an die Schmerzgrenze und werde zum Handeln gezwungen. Es gehe letztlich darum, die Erreichbarkeit der Arbeitsplätze zu sichern. (dv)

21. Okt 2018 / 12:58

Geteilt: 4 x